

Liebe Gäste, Liebe Freunde,

Wir eröffnen heute zum siebten Mal die Bonner Buchmesse Migration, die über Bonn hinaus gewachsen ist und inzwischen zu einem Forum für interkulturelle Begegnung, Austausch und Dialog geworden ist.

Die siebte Bonner Buchmesse steht unter dem Motto:

„Vielfalt ist Zukunft – Vielfalt erlesen und erleben – **Mich mit!**“

Unter diesem Motto möchten wir als Evangelische Migrations- und Flüchtlingsarbeit im Evangelischen Kirchenkreis Bonn und als Bonner Institut für Migrationsforschung und Interkulturelles Lernen, gemeinsam mit den unterstützenden Initiativen die Vielfalt der Kulturen fördern und ein Miteinander in der Gesellschaft gestalten. Mit dieser Messe mischen wir uns ein.

Wie der Autor Laschet in seinem Buch >> Aufsteiger-Republik Deutschland << schreibt, ist eine >> Aufsteiger-Republik Deutschland << ohne Zuwanderung nicht möglich. Sie wird auch in Zukunft ohne Zuwanderung nicht möglich sein.

Jeder von uns soll sich einmischen, damit wir auch in Zukunft eine Gesellschaft werden und bleiben, in der jeder und jede die Chance auf ein gelungenes und selbstbestimmtes Leben hat.

Der Politiker Laschet hat eine Vision. Er weist kritisch auf die versäumte Integrationspolitik der Vergangenheit und zugleich auch auf die Fehler der Gegenwart hin, damit sich in Zukunft nicht das gleiche wiederholt.

Auch wir Veranstalter der Bonner Buchmesse Migration haben Visionen. Durch die Buchmesse Migration möchten wir zur Stimme derer werden, die nicht den großen Einfluss auf die Politik haben, damit sie als Zuwanderer in einer >>Aufsteiger-Republik << die gleichen Chancen bekommen und unser Zusammenleben mitgestalten.

Wir sehen die „Zuwanderung als Chance“ und fordern durch die Begegnung der Kulturen und Kulturarbeit unsere Gesellschaft auf, diese Chance wahrzunehmen und sie nicht zu verpassen.

Mit der Bonner Buchmesse Migration möchten wir Brücken zwischen den Kulturen bauen.

Literatur-, Religions- und Kulturbegegnungen spielen beim Abbau von Vorurteilen eine wichtige Rolle. Literatur baut Brücken, auf denen wir uns begegnen können. Wir hoffen, dass es immer mehr Brückenbauer gibt und dass viele Menschen zueinander finden.

Wir müssen mit dafür Sorge tragen, dass alle Jugendlichen sich als Teil der deutschen Gesellschaft und nicht als Fremde in eigenem Land empfinden. Nur indem wir alle Jugendlichen ernst nehmen, ihnen bessere Bildung und beruflichen Chancen ermöglichen, ihnen die gleichberechtigte Teilhabe auf allen Ebenen der Gesellschaft sichern, werden wir gemeinsam eine Zukunft in Vielfalt gestalten können, in der Gewalt und Rassismus keinen Platz haben.

Und wir ermutigen gerade junge Menschen zur literarischen Auseinandersetzung und publizieren ihre ausgewählten Werke.

Alle, die in diesem Land leben, gleich welcher Herkunft, Religionszugehörigkeit oder Nationalität, sind verpflichtet, die demokratischen Werte dieser Gesellschaft aktiv zu schützen und zu bewahren. Integration ist kein einseitiger Prozess.

Wir sind alle verpflichtet, einen offenen Dialog auf Augenhöhe und in gegenseitigem Respekt miteinander zu führen.

Ich möchte mich herzlich bedanken beim Haus der Geschichte der Bundesrepublik Deutschland. Ohne die Unterstützung vom Haus der Geschichte und seines Präsidenten Prof. Dr. Hütter sowie seiner Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, wäre dieses Messe nicht möglich. Das Haus der Geschichte hat sich unser Anliegen „Bonner Buchmesse Migration“ zu Eigen gemacht und seit 2001 uns nachdrücklich in unseren Bemühungen unterstützt.

Herzlich bedanke ich mich bei unserer Evangelischen Kirche im Rheinland und dem Diakonischen Werk Rheinland-Westfalen-Lippe. Ohne die finanzielle Unterstützung dieser beiden Organisationen hätten wir die Buchmesse nicht realisieren können.

Mein herzlicher Dank geht auch an unsere Kooperationspartner und Unterstützer, die uns zum Teil schon über viele Jahre begleiten:

Die Bundesstadt Bonn, das PEN-Zentrum Deutschland, den Schriftstellerverband NRW und NRW-Süd, die UNO-Flüchtlingshilfe, die Evangelische Akademie Rheinland und das Deutsch-Afrikanische Zentrum.

Mein besonderer Dank geht auch an die Schülerinnen und Schüler der Essener Autoren Schule, die seit Jahren die Buchmesse aktiv unterstützen.

Eine Buchmesse ohne Schriftstellerinnen und Schriftsteller, ohne Künstler und ohne Publikum wäre keine Buchmesse.

Unser Dank gilt deshalb allen Autoren und Künstlern, und wir freuen uns alle, dass Sie, liebe Gäste, heute so zahlreich hier sind und damit zum Ausdruck bringen, dass Ihnen die Menschen mit Migrationsgeschichte und unser gemeinsames gesellschaftliches Zusammenleben ein besonderes Anliegen sind.

Bevor ich das Wort an Herrn Minister Laschet gebe, möchte ich denen meinen Dank sagen, die mit ihrem ehrenamtlichen Engagement diese Messe in besonderem Maße mittragen. Ohne *Eure* Hilfe würde das alles hier nicht laufen!

Uns allen wünsche ich anregende 4 Tage und bedanke mich für Ihre Aufmerksamkeit.